FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Kreuzweg

für Kinder

misereor

GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Misereor
Kreuzweg für Kinder

Miteinander wachsen

von
Gemeindereferentin Karina Lober, Burgau
& Pastoralreferentin Stefanie Hauke, Augsburg

Material:
Kreuz zum Mittragen

Gestaltung:
Die sechs Stationen des Kreuzweges können an einem festen Ort oder auf dem Weg gefeiert/begangen werden.
Jede Station ist gleich aufgebaut. Wir hören zuerst einen Teil des Leidensweges Jesu. Dann überlegen wir, ob wir in unserem Leben ähnliche Gefühle kennen. Danach erfahren wir, welche Erfahrungen Menschen in Madagaskar machen. Im letzten Schritt bitten wir in den Fürbitten um seinen Beistand.
Für jede Station empfehlen sich vier Sprecher*innen (S1, S2, S3, S4). Ein Erwachsener (L) führt durch den Kreuzweg und leitet die Bewegungen an.

Lied bei jeder Station:
Miteinander wachsen, dem Himmel entgegen, in: miteinander wachsen. Familienliederbuch, Rigma-Musikverlag

alternativ: Was mich bewegt, God for You(th), 434

Einführung

S2 Schön, dass wir miteinander an das denken, was Jesus vor über 2.000 Jahren erleben musste. Durch Jesus sollen wir Menschen erfahren: Gott liebt uns. Das hat uns Jesus immer wieder gezeigt. Besonders die Kinder hat Jesus geliebt: Er hat sie in seine Arme genommen und gesegnet.
Manche ärgerten sich über Jesus. Sie hatten Angst vor ihm. Sie fürchteten, dass er König werden wolle. Sie wollten ihn kleinmachen, in die Enge treiben. Sie wollten ihn töten. Das fühlte sich für Jesus und seine Freunde fürchterlich an. Nimm doch einmal so eine enge, traurige Haltung an!

➜ **Alle nehmen eine traurige Haltung an**

S1 Wir kennen dieses Gefühl auch, traurig, kraftlos und klein zu sein. Wenn ich nicht weiß, wie es weitergehen soll, wenn mir nichts mehr Spaß machen will … Wir glauben daran, dass Jesus nicht in dieser engen Haltung und so traurig bleiben musste; wir glauben, dass Jesus durch seine Auferstehung alles veränderte - für seine Jüngerinnen und Jünger und auch für jede und jeden von uns. Jesus trägt auf seinem letzten Weg ein sehr schweres, niederdrückendes Kreuz auf den Schultern. Schwierige Situationen kennen wir: Es gibt Streit und Ungerechtigkeit und Krieg.

L Menschen auf der ganzen Welt setzen sich ein für Gerechtigkeit. Misereor unterstützt zum Beispiel in Madagaskar Menschen, die sich starkmachen für eine gerechtere und gesündere Welt.
Jesus trägt sein Kreuz auf den Schultern. Daran denken wir auf unserem Kreuzweg ganz besonders. Wir tragen deswegen ein großes Kreuz mit. Begegnen wir heute Jesus und begrüßen wir ihn in unserer Mitte:
In Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Station 1

Jesus trifft seine Mutter Maria

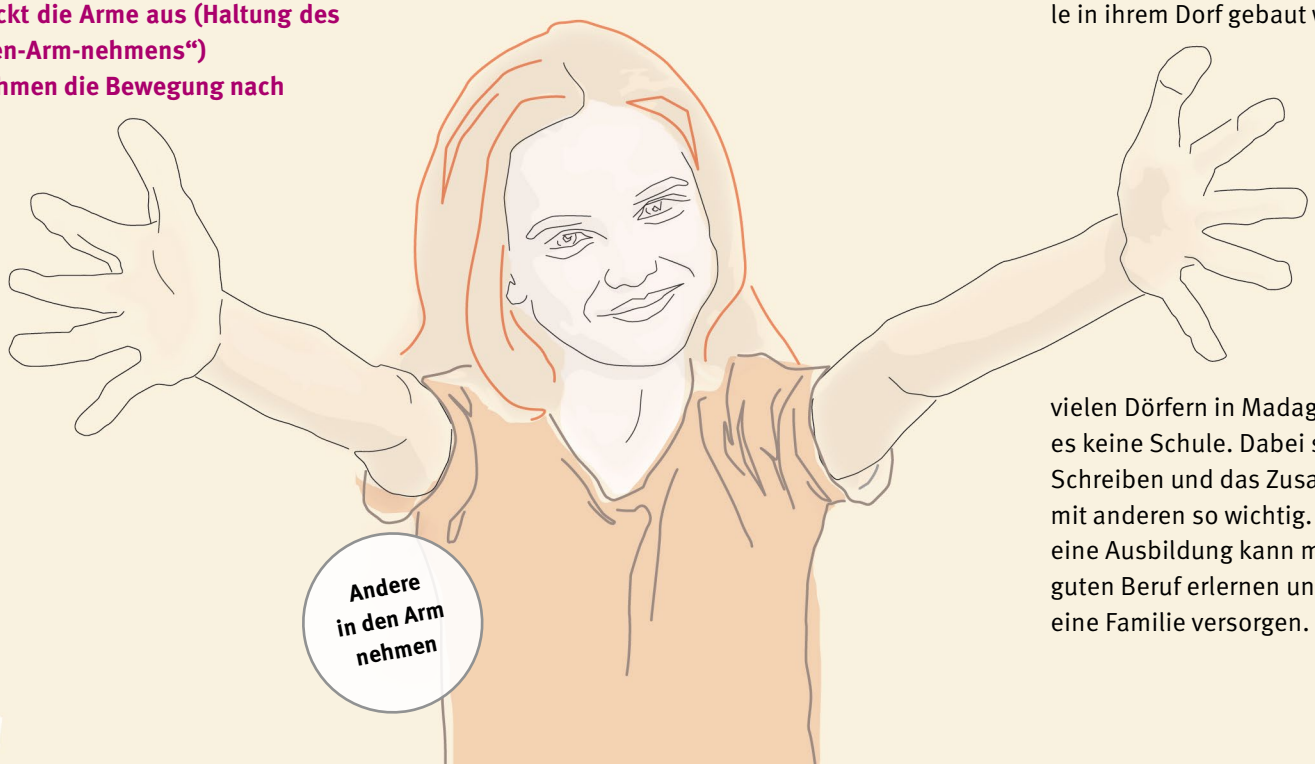
S1 Viele Menschen stehen am Straßenrand und schauen zu, wie Jesus das schwere Kreuz tragen muss. Unter ihnen ist auch Maria, die Mutter Jesu. Maria sieht Jesus. Jesus sieht Maria. Sie nimmt ihn in den Arm. Ihre tiefe Liebe gibt Jesus Kraft, weiterzugehen.

➜ **L streckt die Arme aus (Haltung des „in-den-Arm-nehmens“)**
➜ **Alle ahmen die Bewegung nach**

S2 Kennst du das?
In der Schule hat es mal wieder nicht geklappt. In der Klassenarbeit hast du die Note 5 erhalten. Du zweifelst an dir und bist traurig. Lernen ist so schwer. Alles ist schwer. Was kann ich eigentlich?
Und dann kommst du nach Hause. Mama nimmt dich in den Arm und tröstet dich. Sie macht dir Mut. Du schaffst das schon. Gib nicht auf.

S3 Lousiette ist ein Mädchen und lebt in Madagaskar. Ihrer Mutter ist es wichtig, dass sie in die Schule geht. Sie unterstützt Lousiette dabei. Gut, dass inzwischen eine Schule in ihrem Dorf gebaut wurde. In vielen Dörfern in Madagaskar gibt es keine Schule. Dabei sind Lesen, Schreiben und das Zusammensein mit anderen so wichtig. Denn durch eine Ausbildung kann man einen guten Beruf erlernen und später eine Familie versorgen.

Lousiette (rechts) ist ein fröhliches Mädchen aus Madagaskar



Andere in den Arm nehmen

L In den Arm genommen werden, tut mir gut, tut Lousiette gut.

➜ **L streckt die Arme aus, Haltung des „in-den-Arm-nehmens“ von oben wiederholen**

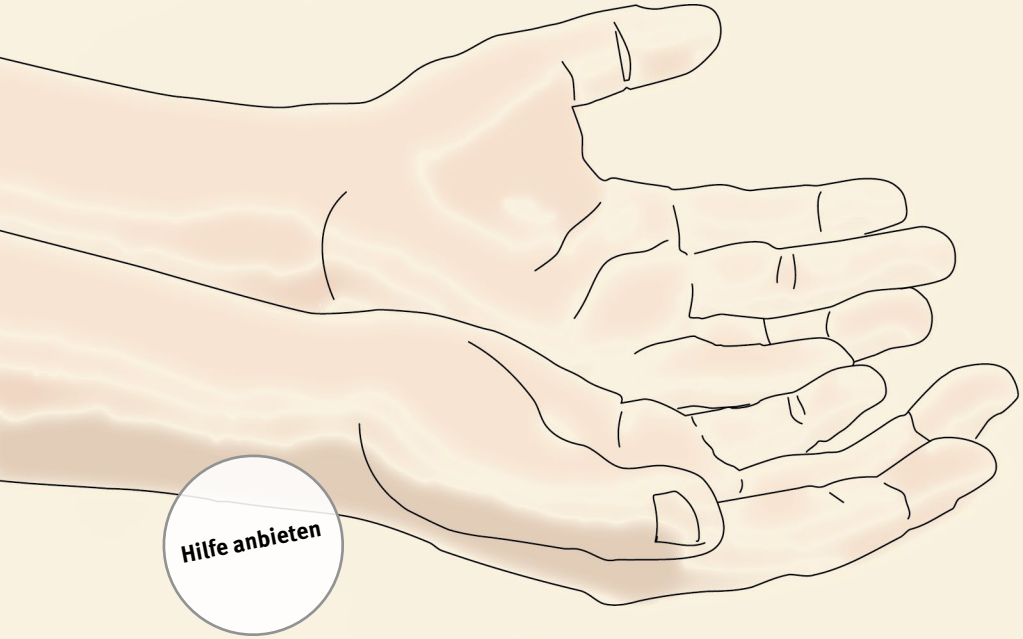
S4 Wir wollen versuchen, andere in den Arm zu nehmen, wenn sie es brauchen.
Guter Gott,
- Wir beten um die Kraft, Menschen in den Arm zu nehmen
- Wir beten für alle, die jemanden brauchen, der sie in den Arm nimmt.

Station 2

Jesus trifft Veronika

S1 Unter den vielen Menschen steht auch eine Freundin und Jüngerin Jesu. Sie heißt Veronika. Sie möchte ihm so gerne helfen, sie sieht, wie sehr Jesus leidet. Veronika streckt ihm ihr Tuch entgegen, damit er sich Schweiß und Blut aus dem Gesicht wischen kann. Jesus nimmt es dankbar an und wischt sich durchs Gesicht.

➜ **L streckt die Hand gebend/anbietend entgegen**
➜ **Alle ahmen die Bewegung nach**



Schwester Modestine hilft Frauen in Madagaskar, ihre Ideen umzusetzen

S2 Kennst du das?
Du bist traurig. Du fühlst dich ganz allein. Und dann kommt ein Freund oder eine Freundin auf dich zu. Sie oder er sieht, wie schlecht es dir geht. Dein Freund, deine Freundin reicht dir seine, ihre Hand und will dir helfen.

S3 „Du hast tolle Ideen, trau dich, sie umzusetzen. Ich helfe dir dabei."
Sr. Modestine unterstützt vor allem Frauen in Madagaskar. Sie will, dass die Menschen auf dem Land auf eigenen Beinen stehen und ihre Ideen verwirklichen.
In verschiedenen Projekten lernen die Menschen, Brunnen zu bauen, Kochstellen zu verbessern und Landwirtschaft so zu planen, dass sie auch in Zukunft gut davon leben können.

L Gegenseitige Unterstützung verbessert unser Leben.

➜ **L streckt die Hand gebend/anbietend entgegen**
➜ **Alle ahmen die Bewegung nach**

S4 Wir wollen versuchen, Ideen anderer zu unterstützen und eigene Ideen einzubringen.
Guter Gott,
- Wir beten für alle, die sich nach einer helfenden Hand sehnen.
- Wir beten für alle, die sich schwertun, ihre Hände anderen zu reichen.

Station
3

Jesus trifft Simon von Zyrene

S1 Jesu Weg mit dem Kreuz ist lang. Er kann nicht mehr. Er wird immer schwächer. Er fällt hin. Da kommt Simon von Zyrene und hilft ihm, das Kreuz zu tragen. Simon geht den schweren Weg Jesu ein Stück mit.

➜ **L gibt jemandem Halt: Er oder sie darf sich in die Arme „fallen“ lassen**
➜ **Alle werden eingeladen, die Bewegung nachzuahmen. Dies setzt Vertrauen voraus. Achten Sie auf die Freiwilligkeit dieser Übung.**

S2 Kennst du das?
Jemand zieht dich aus dir unverständlichen Gründen auf und lacht dich aus. Du verstehst die Welt nicht mehr. Es tut weh. Alles, was du tust, fällt dir schwer, weil das andere Kind dich immer wieder ärgert. Sogar deinen Namen macht es lächerlich. Und dann gibt es da einen Freund, der dir zur Seite steht und dich stark macht.

S3 In Madagaskar haben die meisten Kinder keine Geburtsurkunde. Das heißt, dass sie keine Rechte haben. Sie müssen arbeiten und dürfen nicht zur Schule. Schwester Goretti steht den Familien und Kindern zur Seite. Sie beantragt mit ihnen die Geburtsurkunden. So können viele Kinder in die Schule gehen, um lesen und schreiben zu lernen. Wenn sie später einen guten Beruf haben, können sie mithelfen, dass sich Madagaskar so weiterentwickelt, dass weniger Menschen in Armut leben müssen.

L Eine Gesellschaft lebt von Menschen, die sich gegenseitig auffangen wollen.

➜ **L gibt jemandem Halt: Er oder sie darf sich in die Arme „fallen“ lassen**
➜ **Alle ahmen die Bewegung nach**

S4 Wir wollen versuchen, die aufzufangen, die es in diesem Moment brauchen.
Guter Gott,
- Wir beten für alle, die sich nach einer helfenden Hand sehnen.
- Wir beten für alle, die sich schwertun, ihre Hände anderen zu reichen.

Station 4

Jesus trifft die weinenden Frauen

S1 Jesus sieht am Straßenrand eine Gruppe Frauen, die weinen. Sie können es kaum aushalten, Jesus so leiden zu sehen. Jesus sagt zu ihnen: „Weint nicht um mich, weint um euch und eure Kinder!“

➜ **L zeigt veränderte Haltung, Hände vors Gesicht, dann sich umschauen**
➜ **Alle ahmen die Bewegung nach**

Marie Josephine Rasolonomenjanahary arbeitet als Lehrerin und als Bäuerin

S2 Kennst du das?
Manchmal bist du so traurig und verzweifelt. Du siehst niemanden mehr. Am liebsten willst du dich mit deiner Trauer in deinem Zimmer verstecken. Dann erfährst du, dass es einer Freundin oder einem Freund auch nicht gut geht Sie braucht dich jetzt.

S3 Der Vater von Esperance ist blind. In Madagaskar ist es nicht üblich, dass Frauen die Familien allein versorgen. Ihre Mutter Josephine aber gibt nicht auf. Sie hat zwei Berufe: Lehrerin und Bäuerin. So hat sie zwei Einkommen und kann ihren Kindern den Schulbesuch bezahlen. Sie hört nicht auf, selbst dazuzulernen und neue Wege zu suchen, damit es gelingt, alleine für ihre Familie zu sorgen.

L Ihre Kraft ist ein Beispiel für viele andere Frauen: Wenn man will, kann man viel schaffen. Und: Gemeinschaft trägt.

➜ **L zeigt veränderte Haltung, Hände vors Gesicht, dann sich umschauen**
➜ **Alle ahmen die Bewegung nach**

S4 Wir wollen versuchen, einen Blick für andere Menschen zu haben.
Guter Gott,
- Wir beten für alle, die sich schwertun, ihren Blick zu weiten.
- Wir beten für alle, die bereit sind, sich für das Gute in der Welt einzusetzen.

Station
5

Jesus stirbt am Kreuz

S1 Jesus ist mit dem Kreuz draußen vor der Stadt angekommen. Jetzt ist der Weg zu Ende. Die Soldaten nageln Jesus an das Kreuz. Das Kreuz wird aufgerichtet. Jesus hängt zwischen Himmel und Erde. Jesus sieht auf die Menschen, die unter dem Kreuz stehen und sagt: Vater vergib ihnen allen, denn ich habe sie alle lieb. Dann wird es ganz dunkel um ihn. Es wird Nacht mitten am Tag. Jesus senkt den Kopf und stirbt.

➜ **L senkt den Kopf, verbirgt sein Gesicht in den Händen**
➜ **Alle ahmen die Bewegung nach**

S2 Egal ob in Deutschland ...

S3 ... oder in Madagaskar:

L Menschen sterben

STILLE

S4 Guter Gott,
- wir beten für alle, die Menschen begleiten, die bald sterben werden.
- wir beten für alle, die um einen lieben Menschen trauern.

LIED
Wir preisen deinen Tod
Junges Gotteslob 289

Station 6

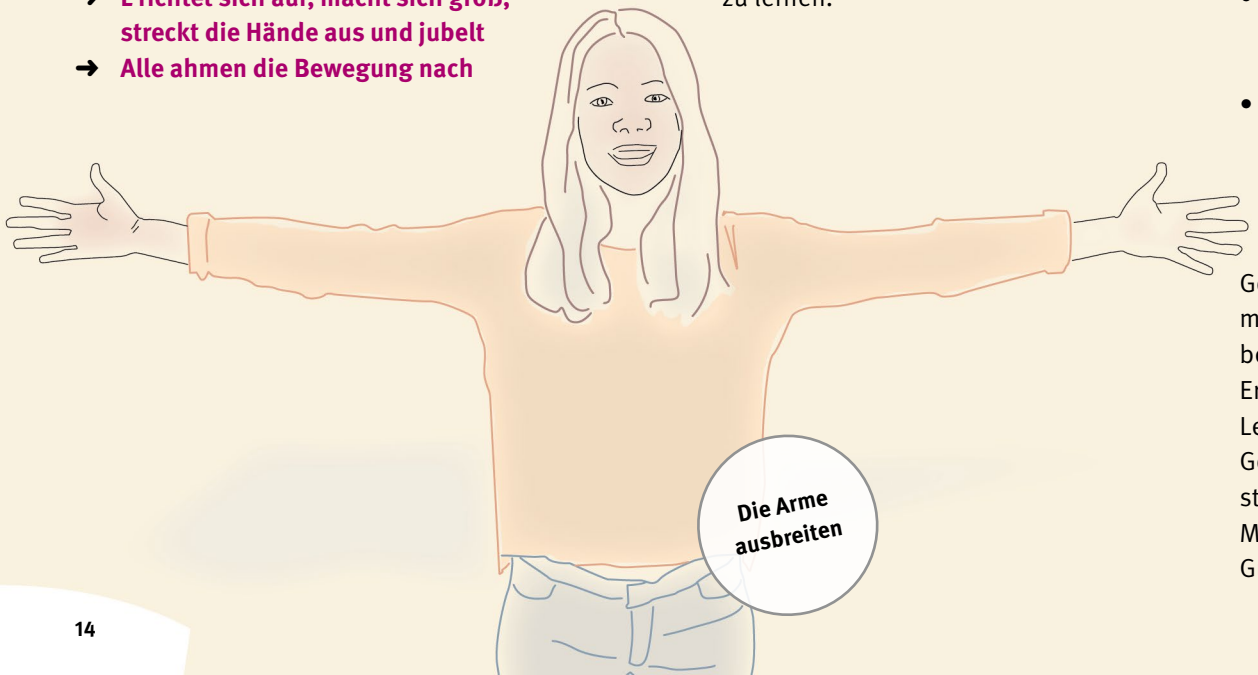
Jesus lebt

S1 Jesus wird in ein Grab gelegt. Am Morgen des dritten Tages kommen Frauen ans Grab. Sie sind sehr traurig, dass Jesus tot ist. Da bemerken sie, dass der große Stein vor dem Grab weggewälzt ist. Im Grab finden sie nicht Jesus, sie finden einen Engel. Er sagt: Jesus ist nicht mehr tot, er ist auferstanden. Da laufen die Frauen schnell zu den Freunden Jesu und rufen: Halleluja! Jesus lebt!

➜ **L richtet sich auf, macht sich groß, streckt die Hände aus und jubelt**

➜ **Alle ahmen die Bewegung nach**

S2 Gott will, dass die Menschen jubeln können, dass es ihnen gut geht! Die dunklen Seiten im Leben sind mit der Auferstehung nicht ganz verschwunden. Aber es gibt auch viele Momente, in denen die Botschaft der Auferstehung Jesu schon spürbar ist:
Wir versuchen, füreinander Freunde zu sein,
wir versuchen, uns zu unterstützen,
wir versuchen, unser Zusammenleben zum Besseren zu verändern,
wir versuchen, uns für eine gerechte Welt einzusetzen,
wir versuchen, von anderen Kulturen zu lernen.



➜ **L lädt Kinder ein, weitere Beispiele zu nennen**

L Streck einmal deine Arme zur Seite. Dann bist du selbst in Kreuzform. Wir Menschen sind in Kreuzform geschaffen. Wir haben eine Verbindung von

- links nach rechts, von Mensch zu Mensch, von Deutschland nach Madagaskar und
- von oben nach unten, vom Himmel zur Erde, von Gott zu den Menschen.

In der Mitte treffen sich die Wege. Gott kommt zu uns.
Gott ist bei uns in der Begegnung mit allen anderen Menschen, er ist bei uns, egal, wo wir uns auf unserer Erde befinden. Er kommt in unser Leben – in unser Herz.
Gott richtet uns auf, er macht uns stark, dass wir für uns, unsere Mitmenschen und unsere Umwelt Gutes bewirken können.

S3 Gebet:
Gott, unser Vater.
Du lässt Jesus nicht im Stich.
Du lässt die Menschen nicht im Stich – nicht in Deutschland, nicht in Madagaskar, nirgendwo auf der Welt.
Nach allem, was uns bedrückt und kleinmacht, machst du uns groß.
Wir danken dir dafür.
Gott, mache uns stark (Bewegung: Muskelarm) und frei für die Menschen (Bewegung: Drehung um sich selbst, die mit ausgebreiteten Händen rechts und links endet)!

➜ **L macht die jeweilige Bewegung vor, die Kinder ahmen sie nach**

S3 So segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Kreuzweg für Kinder

1. Auflage 2022

Herausgeber:
Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
Mozartstraße 9 · 52064 Aachen
T: 0241 / 442 445 · E: fastenaktion@misereor.de

Misereor Arbeitsstelle Bayern
Dachauer Straße 50, 80335 München
T: 089 / 598279 · E: bayern@misereor.de

Misereor Büro Berlin
Chausseestraße 128-129 · 10115 Berlin
T: 030 / 44351980 · E: bildung.berlin@misereor.de

Bestellung des Kreuzweghefte
(20er-Pack, Best.-Nr. 1 114 23, kostenlos)
MVG, Aachen, T: 0241/47986 100
bestellung@eine-welt-shop.de · misereor-medien.de

Redaktion
Andreas Paul, Tanja Klüssendorf-Rohrer, Mirjam Günther – Misereor Aachen

Fotos (Madagaskar)
Klaus Mellenthin / Misereor
Foto Seite 2, Kreuzweg für Erwachsene (Sr. A. B. Faye)
Lena Monshausen / Missio

Grafische Gestaltung
VISUELL, Aachen (visuell.ac)

Herstellung und Vertrieb
MVG Medienproduktion, Aachen · eine-welt-mvg.de

Textnachweise
Alle verwendeten Bibelstellen stammen aus der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart.

Dieses Heft wurde klimaneutral produziert und auf Recycling-Papier aus 100 % Altpapier gedruckt, ausgezeichnet mit dem EU-Ecolabel und FSC-zertifiziert.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/53323-2206-1018

RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C011558